

# Stellungnahme Regina Vischer zum Bundesverkehrswegeplan 2030

24.03.2016/Online

Die B519-G10-HE-T2-HE (Ifd. Nr. 183) **behindert seit 40 Jahren die Gestaltungsmöglichkeiten** in unserem Ort Kriftel. Unabhängig von der Zerstörung der wenigen verbliebenen Naherholungsflächen wären von dem Projekt ganz besonders **zwei Sportstätten betroffen**, die nach dem Bau nicht mehr bzw. nur noch eingeschränkt nutzbar wären (Tennisplatz und Sportplatz mit Fußballfeldern). Der Fußballplatz muss dringend modernisiert werden. Der örtliche Sportverein SV07 Kriftel verzeichnet bereits einen Schwund bei Jugendlichen, die sich in Nachbarorte mit modernen Anlagen orientieren.

Die **Bauausführung** des Projektes ist unangemessen aufwändig. Der vorhandene Sportplatz soll untertunnelt werden. Eine Pumpenanlage muss den Tunnel vor eindringendem Grundwasser schützen. Das verursacht hohe Bau- und Folgekosten, die nach einer Herabstufung an die nächste Ebene abgegeben werden.

Der **Trassenverlauf zerstört Naherholungsflächen, beeinträchtigt den Erholungswert einer Kleingartenanlage** und hat sehr **negative Auswirkungen auf das Ortsbild von Kriftel** (Brücke, aufsteigende Zufahrten ...). Es **beeinträchtigt den Schulweg vieler Kinder**, die dieses Bauwerk auf ihrem Schulweg kreuzen müssen.

Die geplante Straße ist **keine Ortsumgehung** sondern eine örtliche Verteilstraße. Sie **verläuft parallel zu einer Autobahn (A66)**. Schon jetzt ist klar, dass die Straße nicht als Bundesstraße im Bestand verbleibt, sondern nach Fertigstellung zur Landesstraße herabgestuft werden soll. Es soll also mit Bundesmitteln eine Landesstraße gebaut werden. Ich halte das für unredlich. Seit 40 Jahren gibt es eine Lähmung in der Verkehrspolitik der Kreisstadt Hofheim, weil dieses Projekt nicht entschieden wird. Es gibt andere Lösungen für die örtliche Verkehrsführung, die dadurch behindert werden, dass das Projekt nicht endgültig aus der Planung genommen wird.

Ich bitte Sie daher, dieses Projekt aus der Planung zu nehmen. Die Realisierung würde es mit Sicherheit in das Schwarzbuch des Bundes für Steuerzahler schaffen, weil niemand verstehen kann, wieso der Bund eine solche Straße baut, wo es doch so viel Wichtigeres zu realisieren gibt.

Regina Vischer  
Kriftel, 24.03.2016